

Ukraines Waffenstillstand soll Putin zwingen, Kriegsziele zu enthüllen

Die Ukraine fordert einen Waffenstillstand, um Putin zur Offenlegung seiner Kriegsziele zu bewegen. Europas Führer setzen auf Verhandlungen und Druck auf die USA für eine klare Haltung gegenüber Moskau.



Kyiv, Ukraine – Ein Vorschlag, den der Kreml weder ablehnen noch annehmen kann, könnte ihn jedoch in eine unangenehme Lage zwingen und Präsident **Wladimir Putin**'s wahres Interesse an seinem brutalen Krieg offenbaren.

Europas Diplomatische Bemühungen

Die Führer Europas haben die Herausforderung erkannt, ob **Friedensgespräche** über die Ukraine zu einem sinnvollen Ergebnis führen können, um Moskau zu einem gewaltsamen Rückzug zu bewegen, genau in dem Moment, in dem es

scheinbar plant, seine Angriffe in den kommenden Sommermonaten zu eskalieren.

Vorbereitungen an der Frontlinie

Dieser Vorschlag gibt der größten Armee Europas – der Ukraine – lediglich 30 Stunden Zeit, um ihre Fronttruppen auf möglicherweise einen Monat angespannten Friedens vorzubereiten. Die Hoffnung ist, dass es danach Wochen ernsthafter Verhandlungen geben wird, bei denen die Grenzen des Landes neu definiert werden.

Die Risiken aus den USA

Am Ende standen die Ukraine, Frankreich, das Vereinigte Königreich, Deutschland und Polen vor einer klaren Wahl: die sehr öffentliche Ungeduld der Trump-Administration, sowohl mit Moskau als auch weniger gerechtfertigt mit Kiew, birgt das Risiko, dass das Weiße Haus einfach „weiterzieht“. Dies könnte dazu führen, dass die Vereinigten Staaten ihre Unterstützung für die Ukraine einstellen, was eine potenzielle Katastrophe für die europäische Sicherheit wäre.

Das diplomatische Gewicht der europäischen Führer

Die enormen diplomatischen Anstrengungen von Präsident Emmanuel Macron, Premierminister Keir Starmer und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj haben das Weiße Haus in eine Position gebracht, in der es eine direkte europäische Initiative zur Kontrolle des Ausgangs des größten Krieges auf dem Kontinent seit den 1940er Jahren unterstützen musste.

Die Herausforderung für den Kreml

Europa zwingt Russland, einen Vorschlag zu akzeptieren, der

ursprünglich von den USA und der Ukraine gemacht wurde – einen 30-tägigen bedingungslosen Waffenstillstand, der nach einem bilateralen Treffen in Saudi-Arabien vor fast zwei Monaten angeboten wurde. Dies zwingt auch das Weiße Haus dazu, den Waffenstillstand zu überwachen und gegebenenfalls „massive Sanktionen“ zu unterstützen, falls die Initiative scheitert.

Moskau und seine Optionen

Die vorherige Antwort des Kremls, „wir müssen über die Nuancen sprechen“, reicht nicht mehr aus. Er muss dem Vorschlag zustimmen, ihn anfechten oder ignorieren. Es ist wahrscheinlich, dass er, wie in der Vergangenheit, eine komplizierte Antwort konstruieren wird. Russland könnte dem Waffenstillstand zustimmen, dann jedoch einen Anstieg der Gewalt herbeiführen, den es den Ukrainern zuschreiben kann.

Schwierige Entscheidungen für die Ukraine

Die kommenden 30 Tage könnten für Kiew und Europa erhebliche Kosten mit sich bringen. Die Ukraine könnte an Boden verlieren, während ihre Truppen während des Waffenstillstands empfindlicher auf russische Angriffe reagieren. Das Weiße Haus könnte aus diesem Prozess hervorgehen und erneut der Meinung sein, dass Selenskyj das Problem ist.

Die Notwendigkeit klarer Antworten

Die Ukraine und ihre europäischen Verbündeten suchen Klarheit darüber, ob Putin überhaupt an irgendeiner Art von Frieden interessiert ist. Der Weg dorthin bleibt unklar und ist voller potenzieller Fallstricke durch Putins Manipulationen.

Die Herausforderungen für die Führer Europas

Bei einem Treffen am Samstag in Kiew schienen die Anführer

der fünf größten Militärs Europas überzeugt, dass Putin keinen Frieden will und einen Monat lang nicht ernsthaft darüber nachdenken wird. Diese fünf Führer stehen vor der schwierigen Aufgabe, diese Tatsache zu bestätigen und Trump davon zu überzeugen, dass er eine noch härtere Position gegenüber Russland einnehmen muss als sein Vorgänger, Joe Biden.

Der Ausblick auf die kommenden Wochen

Der mögliche Weg, den die europäischen Führer vor Augen haben, deutet auf eine Verschärfung des Krieges hin, wobei Putin einen Waffenstillstand verletzt, mit „massiven Sanktionen“ belegt wird und Europa seine militärische Unterstützung für die Ukraine weiter ausbauen muss. Sie scheinen zu glauben, dass der Kreml nicht an einem Ende des Krieges interessiert ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)